

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24. April 2018**

Sitzung Nr. 5 Ö

am Dienstag, 24. April 2018

Die Sitzung ist öffentlich.

Sitzungsort: Ratssaal, Rathaus

Anwesend waren:

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Alexander Eger

Gemeinderäte: Albert, Erwin-Peter
Back, Udo
Dittmann, Rouven
Geider, Adolf
Hecker, Roland
Heger, Roman
Herling, Michael
Kamuf, Carsten
Knopf, Norbert
Köck, Siegfried
Krenzke, Marina
Rehorst, Tobias
Ronellenfitsch, Andrea
Runde, Anneliese
Schell, Achim
Speckert, Ferdinand
Thome, Manuel
Weis, Torsten
Prof. Dr. Werner, Wolfgang

Protokollführung: Reich, Anette

Gäste: Dietz, Peter (bis 19:55 Uhr)
Grabhorn, Dirk
Heger, Simone (ab 19:29 Uhr)
Kleiber, Werner
Thome, Sebastian

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 22:08 Uhr

Die Sitzung wird von dem Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Damen und Herren Gemeinderäte mit Schreiben vom 09.03.2018 ordnungsgemäß geladen wurden. Von den 22 geladenen Mitgliedern des Gemeinderates sind 19 erschienen. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

Es fehlen entschuldigt: Gemeinderat Klaus Grün
Gemeinderätin Birgit Klemenz
Gemeinderat Theo Vetter

Es fehlen unentschuldigt: keine

Sitzung am: Dienstag, 24. April 2018 Nr. 5 Ö

Tagesordnungspunkt: 1

Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 20.03.2018

- 022.3 -

Ausführungen und Beschluss:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 20.03.2018 lag offen.

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24. April 2018**

Sitzung am: Dienstag, 24. April 2018 Nr. 5 Ö	Tagesordnungspunkt: 2
Bestellung von Urkundspersonen	- 022.3 -

Ausführungen und Beschluss:

Turnusgemäß werden **Gemeinderat Carsten Kamuf** und **Gemeinderätin Anneliese Runde** als Urkundspersonen vorgeschlagen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Sitzung am: Dienstag, 24. April 2018 Nr. 5 Ö	Tagesordnungspunkt: 3
Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung	- 022.3 -

Ausführungen und Beschluss:

Herr Heinrich Müller, möchte wissen, ob an der Seniorenfrage gleich viel Roter und St. Leoner teilgenommen haben bzw. wie sich die 325 Teilnehmer zusammensetzten. Er wünscht Aufschluss über weitere Details aus der Seniorenfrage.

Hauptamtsleiterin Anette Reich erläutert, dass nach den statistischen Regeln eine Stichprobe von 450 Personen zufällig und repräsentativ ausgewählt wurde bezogen auf das gesamte Gemeindegebiet, von der 325 Personen in einer relativen hohen Rücklaufquote tatsächlich teilgenommen haben.

Bürgermeister Dr. Eger ergänzt, dass die Seniorenfrage eine Hilfe war, um weitere Anregungen einzuholen, und bittet einen weitergehenden Informationsbedarf mit der Seniorenbeauftragten direkt zu klären.

Frau Christine Duby fragt, was aus den Haubenlerchen geworden ist, die im Schiff ansässig waren.

Bauamtsleiter Werner Kleiber antwortet, dass sie weiter beobachtet wurden. Ein Brutpaar ist auf das Dach des Privatgymnasiums gezogen, die restlichen Brutpaare haben wohl ihre Ausgleichshabitate gefunden, die im Rahmen der Planung extra dafür ausgewiesen wurden. Die Beobachtung erstreckt sich weiter über ein fünfjähriges Monitoring.

Sitzung am: Dienstag, 24. April 2018 Nr. 5 Ö	Tagesordnungspunkt: 4
Übertragung von Haushaltsmitteln des Ergebnishaushaltes 2017	- 913.6 -

Ausführungen und Beschluss:

Herr Sebastian Thome hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderat Siegfried Köck sieht die Ausgabenbedarfe in wichtigen Positionen und signalisiert Zustimmung.

Gemeinderat Norbert Knopf begrüßt die Einsparungen von etwa einer Million, durch die sich der vergangene Haushalt letztlich günstiger entwickeln wird, und kann deshalb der beantragten Mittelübertragung zustimmen.

Gemeinderat Roman Heger befürwortet, die Mittel zu übernehmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Der Gemeinderat stimmt der Übertragung von Mitteln des Ergebnishaushaltes 2017 für die in der beigefügten Anlage aufgeführten Maßnahmen in der erforderlichen Höhe zu. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

Sitzung am: Dienstag, 24. April 2018 Nr. 5 Ö	Tagesordnungspunkt: 5
Änderung des Gesellschaftsvertrages der Harres Veranstaltungs-GmbH	- 841.06

Ausführungen und Beschluss:

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24. April 2018**

Herr Sebastian Thome hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderätin Anneliese Runde hält die Änderung für notwendig, um die realen Geschäftsfelder des Harres korrekt darzustellen, und befürwortet auch Abs. 2 insofern, als der Gemeinderat bei Ausweitungen des Unternehmenszwecks Entscheidungsgremium bleibt.

Gemeinderäte Torsten Weis, Roman Heger, Prof. Dr. Wolfgang Werner und Marina Krenzke signalisieren ebenfalls Zustimmung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Der Gemeinderat nimmt von der Änderung des Gesellschaftsvertrages Kenntnis und beauftragt den Bürgermeister, in einer Gesellschafterversammlung die Neufassung des § 2 des Gesellschaftsvertrages wie folgt zu beschließen und zu dokumentieren:

**§2
Unternehmenszweck:**

Gegenstand des Unternehmens ist:

- (1) Der Betrieb und die Unterhaltung der Sporthalle und des Bürgerhauses in St.Leon-Rot „An der Autobahn 60“ im Gewann Vorderer Harres einschließlich der gastronomischen Versorgung und einem angemessenen Programmangebot.**
- (2) Die Gesellschaft kann sich auch an Unternehmen mit ähnlichem Zweck beteiligen, Einrichtungen ähnlicher Art anmieten sowie die Geschäftsführung solcher Unternehmen übernehmen.**

Sitzung am: Dienstag, 24. April 2018 Nr. 5 Ö

Tagesordnungspunkt: 6

**Erholungsanlage St. Leoner See, Errichtung von
16 Mobilheimen
hier: Tiefbau-, Elektroarbeiten, Lieferung und Montage,
Auftragsvergaben**

- 591.23.1 -

Ausführungen und Beschluss:

Herr Sebastian Thome erläutert anhand von Plänen die Grundrissvarianten für vier bzw. sechs Personen sowie barrierefreies Wohnen.

Bürgermeister Dr. Eger ergänzt, dass es sich um solide, qualitativ hochwertige Urlaubsunterkünfte mittleren Standards handelt, die wirtschaftlich zu betreiben sind und ggfs. nach ihrer Abschreibung abgerissen und ersetzt werden können.

Gemeinderat Tobias Rehorst fragt nach dem Fassadenmaterial, der Verwendung von LED-Technik und recyclingfähigen Material.

Bürgermeister Dr. Eger antwortet, dass es sich um einen wartungsfreien Kunststoff-Holz-Mischwerkstoff handelt.

Ortsbaumeister Peter Dietz ergänzt, dass die Hütten aus einer Holzständerkonstruktion mit hinterlüfteter Fassade bestehen, mit LED-Technik ausgestattet sind und aus wetterfestem, ökologisch unbedenklichem und recyclingfähigem Material bestehen. Er bestätigt **Gemeinderat Achim Schell**, dass im Gewerk Tiefbauarbeiten die Pflaster- und Grünarbeiten komplett enthalten sind.

Gemeinderat Achim Schell signalisiert Zustimmung zur Beauftragung dieser konkreten Mobilheime, hätte sich jedoch wie besprochen eine Information vorab gewünscht.

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24. April 2018**

Bürgermeister Dr. Eger weist darauf hin, dass die Ausschreibung im Rahmen des beschlossenen Konzepts öffentlich und neutral nach abstrakten Qualitätskriterien und der gewünschten Aufteilung zu erfolgen hatte. Das konkrete Objekt jedoch zeigt erst das Ausschreibungsergebnis.

Gemeinderat Udo Back möchte hinsichtlich der guten Konjunktur wissen, ob man noch im Kostenrahmen liegt.

Ortsbaumeister Peter Dietz bestätigt, dass sowohl die Erdarbeiten als auch die Elektroarbeiten im Kostenschätzungsrahmen liegen.

Gemeinderat Erwin-Peter Albert möchte wissen, ob mit den Elektroarbeiten auch der Wartungsvertrag gekoppelt ist, da hier eine Anfahrt aus Krumbach zu befürchten steht.

Ortsbaumeister Peter Dietz antwortet, dass keine Wartungsarbeiten nötig sind, weil die Mobilheime fix und fertig mit deutscher Norm ausgestattet geliefert werden. Hierbei handelt es sich lediglich um die Kabelarbeiten in der Erde.

Bürgermeister Dr. Eger ergänzt, dass bei Schäden am Objekt dieses im Ganzen ausgetauscht wird.

Gemeinderat Michael Herling moniert, dass für eine Entscheidung über 1,25 Millionen in der Vorlage keine Grundrisspläne bzw. weitergehende Materialinformationen enthalten waren. Für eine Vorbesichtigung hätte das Angebot zur Teilnahme an den Gemeinderat gehen sollen. Ihm ist wichtig, dass die Barrierefreiheit gewährleistet ist.

Gemeinderätin Marina Krenzke hätte sich die Mobilheime aus Holz und aus langlebigerem Material gewünscht.

Ortsbaumeister Peter Dietz führt aus, dass diese auf Strombasis klimatisiert und beheizbar und Fliegenschutzgitter bereits integriert sind. Die Bauart entspricht der des Seerestaurants und des Kiosks. Das Dach besteht aus Kompositmaterial. Die Lieferung erfolgt ab November in drei Stufen über Winter.

Der Gemeinderat beschließt mit 18 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen:

Die Betriebsleitung wird ermächtigt, folgenden Firmen die Aufträge für die Erschließung und Errichtung von 16 Mobilheimen zu erteilen:

1. Tiefbauarbeiten	Fa. Emil Eckert, Reichartshausen	398.397,36 €
2. Elektroarbeiten	Fa. Jens Rabe, Krumbach	139.460,98 €
3. Lieferung und Montage	Fa. Arcabo, Nieuwleusen (NL)	1.255.332,96 €

Die Deckung der Maßnahme ist im Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Erholungsanlage St. Leoner See entsprechend den Zahlungsverpflichtungen vorzusehen.

Sitzung am: Dienstag, 24. April 2018 Nr. 5 Ö	Tagesordnungspunkt: 7
Aufnahme des 1. Tischfußballclubs St. Leon-Rot in die Vereinsförderung	- 552.46 -

Ausführungen und Beschluss:

Hauptamtsleiterin Anette Reich hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Die Sprecher aller Fraktionen befürworten die Aufnahme des Vereins in die Vereinsförderung und wünschen dem Verein eine weitere gute Entwicklung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Der 1. Tischfußballclub St. Leon-Rot wird zum 01.05.2018 in die Vereinsförderung der Gemeinde St. Leon-Rot aufgenommen.

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24. April 2018**

Sitzung am: Dienstag, 24. April 2018 Nr. 5 Ö	Tagesordnungspunkt: 8
Umwidmung von Haushaltsmitteln – Freigiebigkeitsleistung für eine Benefizveranstaltung des HOSPIZ AGAPE	- 902.41. -

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderätin Anneliese Runde befürwortet die Freigiebigkeitsleistung und freut sich auf ein schönes kulturelles Ereignis in der Gemeinde.

Prof Dr. Wolfgang Werner sieht es als eine Ehre für die Gemeinde an, dass es hier ausgerichtet wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Dem Förderverein HOSPIZ AGAPE wird für die Durchführung eines Benefizkonzerts im Rahmen des Jubiläumsjahres „10 Jahre HOSPIZ AGAPE“ eine Freigiebigkeitsleistung in Höhe von 2.500 Euro für ein Konzert im Harres gewährt. Die Haushaltsmittel werden überplanmäßig bereitgestellt und aus den liquiden Mitteln gedeckt.

Sitzung am: Dienstag, 24. April 2018 Nr. 5 Ö	Tagesordnungspunkt: 9
Tätigkeitsbericht der Stabsstelle Bürgermeister - Tax Compliance Management und Steuerfachwesen	- PA-

Ausführungen und Beschluss:

Herr Dirk Grabhorn hält Sachvortrag entsprechend der beigefügten Präsentation.

Bürgermeister Dr. Eger informiert, dass Herr Grabhorn auch die Kämmerei in der Anlagenbuchhaltung ab Anlagenjahr 2015 unterstützen wird und dadurch sowieso schon Einblick in die Haushaltsstruktur der Gemeinde nehmen wird.

Gemeinderat Tobias Rehorst erkennt die Notwendigkeit zur Erfüllung dieser neuen Aufgabe Tax Compliance auch hinsichtlich ihrer strafrechtlichen Relevanz an und fordert eine sinnvolle organisatorische Zusammenarbeit mit der Kämmerei. In der Vorlage fehlt der Hinweis, dass es sich um eine befristete Anstellung handelt, die der Bürgermeister in eigener Zuständigkeit vornehmen kann. Da es sich jedoch um eine nachhaltige und wiederkehrende Aufgabe mit andauernder Kontrolle handelt, stellt er infrage, ob man dies nicht von vorne herein hätte anders gestalten müssen.

Bürgermeister Dr. Eger verweist auf die nichtöffentliche Information des Gemeinderats darüber, dass Herr Grabhorn als Diplom- Betriebswirt mit Fachrichtung Steuerwesen aus einer anderen Stellenausschreibung gewonnen werden konnte; auf die Kämmerei wird er offen zugehen.

Gemeinderat Roland Hecker bittet ein besonderes Augenmerk auf die Leistungen der Gemeinde an die Vereine und Bürger wie Wasser, Abwasser, Kinderbetreuung, Harres, Vereinsförderung etc. zu richten.

Gemeinderat Ferdinand Speckert hält die neue Umsatzbesteuerung auf Leistungen, die vorher nicht besteuert wurden, für eine versteckte Steuererhöhung, die über die Gebühren auf die Bürger abgewälzt wird.

Herr Sebastian Thome weist darauf hin, dass auf der Ausgabenseite die Kommune wiederum vorsteuerabzugsberechtigt ist.

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24. April 2018**

Gemeinderat Prof. Dr. Wolfgang Werner unterstützt die notwendige Aufarbeitung, findet jedoch generell sehr bedenklich, dass zukünftig jeder Flohmarkt und jedes Straßenfest unter der Gefahr eines Strafverfahrens steht.

Bürgermeister Dr. Eger weist darauf hin, dass auch die Vereine und die Feuerwehren geschult werden müssen.

Gemeinderätin Marina Krenzke möchte wissen, wie er vorgehen wird und ob dies auch die Jahresabschlüsse vergangener Jahre tangieren wird.

Herr Dirk Grabhorn antwortet, dass er sich erst einen grundlegenden Überblick verschaffen muss; was strafrechtlich relevant ist, wird aufgegriffen, um bei einer Steuerprüfung keine Befunde zu liefern.

Der Gemeinderat nimmt das weitere Vorgehen im Tätigkeitsbereich Tax Compliance Management zur Kenntnis.

Sitzung am: Dienstag, 24. April 2018 Nr. 5 Ö	Tagesordnungspunkt: 10
Bestellung eines kommunalen Datenschutzbeauftragten für die Gemeinde St. Leon-Rot	- 042.51 -

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage und der ergänzenden Tischvorlage. Er informiert, dass diese Tätigkeit auch eine Rückkehroption für eine Person innerhalb der Verwaltung hätte darstellen können, was sich jedoch nicht ergeben hat.

Gemeinderat Tobias Rehorst sieht die verschärften gesetzlichen Verpflichtungen und hält die vorgeschlagene Lösung für gut, wenn die Stelle nicht dadurch zu sehr überfrachtet wird. Er weist auf den hohen Schulungsbedarf hin und wünscht einen Tätigkeitsbericht nach sechs bis zwölf Monaten, um beurteilen zu können, ob vielleicht doch eine externe Vergabe in Betracht zu ziehen ist.

Bürgermeister Dr. Eger informiert, dass er im Rahmen seines Direktionsrechtes die Aufgabe zuweisen kann, jedoch nicht gegen den Willen des Bediensteten, und diese Zuweisung der Mitbestimmungspflicht seitens des Personalrates unterliegt.

Herr Dirk Grabhorn sagt, dass er im Vorfeld bereits seine Zustimmung zur Aufgabenzuweisung erteilt hat und vom Rechenzentrum Unterstützungsleistungen eingeholt werden sollen.

Gemeinderat Achim Schell begrüßt, dass die Aufgabe innerhalb der Verwaltung gelöst wird, und wünscht rechtzeitige Information, wenn aufgrund der Aufgabenfülle gegengesteuert werden müsste.

Gemeinderat Udo Back begrüßt die interne Aufgabenzuweisung ebenfalls und fragt, ob es auch einen Vertreter gibt.

Bürgermeister Dr. Eger verneint dies und verweist auf seine eigene Verantwortlichkeit.

Gemeinderat Torsten Weis hegt keine Zweifel an der fachlichen Kompetenz, jedoch an der Machbarkeit des Aufgabenvolumens.

Gemeinderat Rouven Dittmann signalisiert Zustimmung und sieht die Gemeinde wieder einmal in einer Vorreiterrolle.

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24. April 2018**

Gemeinderat Norbert Knopf kritisiert, dass der Gesetzgeber nicht zwischen Großkonzern mit wirtschaftlichem Interesse und Behörden mit hoheitlichen Aufgaben bzw. Privaten ohne wirtschaftliches Interesse am Verkauf von Daten differenziert.

Bürgermeister Dr. Eger pflichtet dem bei. Zugleich ist die Behörde für den Bürger aber auch greifbarer, und die Erfahrung zeigt, dass der Unmut über den Umgang mit Daten durch andere wie Facebook und Google dann bei den Behörden abgeladen wird.

Gemeinderat Tobias Rehorst möchte richtigstellen, dass das Datenschutzrecht auch vorher schon für alle gleich, demnach auch für den kleinen Homepagebetreiber, gegolten hat. Jetzt aber können große Unternehmen umsatzrelevant sanktioniert werden. Für die öffentliche Hand müssen die Regelungen durch Bundes- und Landesrecht noch ausgefüllt werden. Es ist nicht die erste direkt geltende EU-Verordnung generell, sondern die erste im Bereich Datenschutz.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Der Gemeinderat stimmt der Übertragung der Aufgabe des Kommunalen Datenschutzbeauftragten für die Gemeinde St. Leon-Rot an Herr Dirk Grabhorn zu. Notwendige Mittel für ggf. erforderliche Qualifizierungsmaßnahmen werden bewilligt.

Dem Gemeinderat ist ein Tätigkeitsbericht nach einem halben Jahr vorzulegen.

Sitzung am: Dienstag, 24. April 2018 Nr. 5 Ö	Tagesordnungspunkt:	11
Maßnahmen im Rahmen der Sanierung der L 546 hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	- 652.11 -	

Ausführungen und Beschluss:

Gemeinderat Norbert Knopf trägt den Antrag seiner Fraktion und dessen Begründung vor und erläutert die Elemente eines Shared-Space-Konzeptes für St. Leon-Rot entsprechend der Anlage zu seinem Antrag.

Hauptamtsleiterin Anette Reich erläutert Ziffer 1 und 2 der Stellungnahme der Verwaltung.

Bauamtsleiter Werner Kleiber verliest die im Protokoll beigefügte Stellungnahme des Regierungspräsidiums Karlsruhe. Es wird definitiv mituntersucht, ob die Anbindung einer möglichen Ortsumfahrung weiter weg vom Kreisel erfolgen könnte und damit genau im Krötenlaichgebiet liegen würde. Das Regierungspräsidium hat Bedenken, dass man dann das Thema zweimal angehen muss, erst an der alten L 546 und nach der Rückstufung dann an der neuen L 546, und bevorzugt daher die Zurückstellung bis zur Planung einer eventuellen Ortsumgehung.

Bürgermeister Dr. Eger informiert, dass man wegen der Deckenerneuerung in regelmäßigen Abständen beim Regierungspräsidium nachgehakt hatte und noch vor vier Monaten nichts von einer solchen Maßnahme bekannt war. Er ist dafür, die Krötentunnel zu verschieben, um die Deckensanierung zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu gefährden.

Gemeinderat Torsten Weis möchte die Ferienzeit jedoch ausgespart wissen, also nicht zur Hauptreisezeit, sondern ab September wegen der Zufahrt zum See.

Bürgermeister Dr. Eger verweist auf den dreijährigen Vorlauf einer Umgestaltung nach dem Vorbild Rudersberg, doch wird geprüft, inwieweit ein Krötentunnel an der auch von den Grünen beantragten Radwegeverbindung am Fußballgolf verwirklicht werden kann.

Auch **Bauamtsleiter Werner Kleiber** war von der Pressemitteilung vom Januar 2018 überrascht worden nachdem ihm zuletzt im August 2016 schriftlich mitgeteilt worden war, dass die Deckensanierung an der L 546 auf Rang 58 der Zustandserfassungs- und Bewertungsliste des Baureferats Nord und auf einer 300er-Position landesweit gestanden hatte. 2017 hat es eine neue Befahrung gegeben, worauf offenbar mehr Landesmittel eingestellt wurden.

Gemeinderat Tobias Rehorst sieht in dem Shared-Space-Konzept einige interessante Aspekte, unter anderem hat seine Fraktion auch die Mischverkehrsfläche für die Tullastraße eingebracht. Da der Durchgangsverkehr nur 29 % ausmacht, müssen attraktivere Alternativen für 71 % Ziel- und Quellverkehr geschaffen wer-

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24. April 2018

den, allerdings nicht gegen die Bürgerschaft und im Hinblick auf den Pendlerverkehr vermutlich ohne Erfolg. Zum Umstieg auf das Fahrrad wird voraussichtlich eine sicherere Umgestaltung einladen. Er möchte wissen, wer für deren Finanzierung aufkommen müsste und wie die Zusammenarbeit mit dem Land als Maßnahmen-träger aussehen würde. Er unterstützt ergebnisoffene Gespräche mit dem Land, um den Rahmen auszuloten. Er fragt nach der Abnutzungsanfälligkeit der gepflasterten Ortsdurchfahrt in Rudersberg. Die Umgehungsstraße sollte als Option trotzdem bestehen bleiben. Er unterstützt den Fußverkehrs-Check 2019 um Fördergelder zu nutzen, regt jedoch auch einen Radverkehrs-Check auf einer Verkehrsfahrt mit Bürgern an. Die Krötenmaßnahmen in Rot haben sich bewährt und wären auch für St. Leon begrüßenswert, lassen sich jedoch jetzt nicht realisieren, doch ist er erfreut, dass der Radweg nach Reilingen noch auf der Agenda steht.

Bürgermeister Dr. Eger erinnert, dass man an der Wieslocher Straße andere Tümpel als Ersatzhabitate geschaffen hat. Die Teilnahme an der Rudersberg-Fahrt war dem Gemeinderat angeboten. Die Gemeinde Rudersberg hat einen Investitionsanteil selbst getragen und mit dem Land eine Folgelastenvereinbarung abgeschlossen.

Gemeinderat Prof. Dr. Wolfgang Werner möchte nicht auf eine Umgehungsstraße warten, um den aus seiner Sicht sinnvollen und notwendigen Krötentunnel zu realisieren und die ehrenamtlichen Helfer zu entlasten. Zum Shared-Space-Konzept bittet er Planungsschritte für mehr Verkehrsberuhigung zu erwägen.

Bürgermeister Dr. Eger gibt zu bedenken, dass der Shared-Space-Gedanke in Baden-Württemberg in reiner Form nirgends realisiert ist, auch in Rudersberg gibt es Verkehrszeichen.

Gemeinderätin Marina Krenzke macht deutlich, dass auch für die Grünen die Belagserneuerungen überraschend kamen, und sich nun die Gelegenheit bietet mit Shared-Space ein neues Miteinander gegen Lärm, Geschwindigkeit und Staub auszuprobieren und nicht nur auf die Umgehungsstraße zu warten. Für die Krötentunnel muss man jetzt etwas tun.

Bürgermeister Dr. Eger unterstützt das im vollen Umfang, appelliert jedoch an das Regierungspräsidium. Aufgrund der langen Planungszeiträume für Shared-Space-Konzepte wird sich die Deckensanierung auf einen ungewissen Zeitpunkt, mindestens drei bis vier Jahre, verschieben. Die Ortsdurchfahrt Rudersberg war ein Vier-Millionen-Projekt. Die Gemeinde schiebt ein Riesenvolumen nicht abgearbeiteter Projekte vor sich her. Das Planungsrecht für die Straße liegt hingegen beim Land, und die Schlaglöcher wären einige Jahre hinzunehmen.

Gemeinderat Roland Hecker ist dafür, im Rahmen eines Fußverkehrs-Checks den Bereich zwischen altem Rathaus und Kirche näher zu betrachten und dafür den Landeszuschuss 2019 zu beantragen. Er ist dafür, Maßnahmen dort umzusetzen, wo die Gemeinde selbst im Eigentum steht.

Gemeinderat Tobias Rehorst wirft ein, dass der Besuchstermin in Rudersberg in der Vorweihnachtszeit ungünstig gelegen war, wenngleich er diese Initiative der Bürgerinitiative begrüßt hatte.

Gemeinderat Ferdinand Speckert begrüßt den Antrag der Grünen. Neben dem Pendelverkehr und dem Ziel- und Quellverkehr innerorts gibt er die Zunahme des Verkehrs in den letzten Monaten aufgrund von Baumaßnahmen und Staubildung auf der A 5 und der A 6 zu bedenken durch Umleitungs- und Umfahrvverkehr.

Bürgermeister Dr. Eger unterstellt, dass die bisherigen Unterhaltungsaufschübe mit dem jetzt zur Verfügung gestellten Geld überall nachgeholt werden.

Gemeinderat Norbert Knopf bittet die Vorschläge seines Antrags in Verhandlung mit dem Regierungspräsidium auszuloten und umzusetzen, was möglich ist. Den Fußverkehrs-Check bittet er 2019 für die Gesamtgemeinde zu beantragen.

Gemeinderat Siegfried Köck verweist auf die langen Zeiträume aus der Erfahrung der Ortskernsanierung mit drei Kreiseln auch im Hinblick auf die Gewerbetreibenden, jedoch sieht er hier zumindest den Startschuss gegeben. Er regt eine nochmalige Fahrt nach Rudersberg an.

Gemeinderat Erwin-Peter Albert begrüßt den Vorschlag zum Krötentunnel und dankt den ehrenamtlichen Helfern. Den Fußverkehrs-Check soll die Verwaltung 2019 beantragen. Er ist für die Deckensanierung und sieht das Brainstorming Shared-Space positiv.

Bürgermeister Dr. Eger weist darauf hin, dass im Falle einer positiven Rückmeldung des Landes zum Shared-Space-Konzept die Maßnahme dann im Rahmen der Finanzplanung diskutiert werden muss.

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24. April 2018

1. Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt, Kontakt mit dem Land, vertreten durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, hinsichtlich Maßnahmen im Rahmen eines Shared-Space-Konzeptes für die Ortsdurchfahrt St. Leon aufzunehmen.

2. Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 3 Enthaltungen:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den zuständigen Behörden Kontakt aufzunehmen, um über die Realisierung von Krötentunneln an der L 546 zu verhandeln.

3. Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

- a) Die Verwaltung bewirbt sich 2019 erneut für den Fußverkehrs-Check des Landes, falls das Programm neu aufgelegt wird.
- b) Die Gemeinde stellt die gesamten erforderlichen Mittel in den Haushalt 2019 ein, um einen Fußverkehrs-Check auf eigene Kosten durchführen zu können, falls kein Zuschlag erfolgt.

Sitzung am: Dienstag, 24. April 2018 Nr. 5 Ö	Tagesordnungspunkt: 12
Verschiedenes Ehrung durch den Gemeindetag Baden-Württemberg	- 022.3/022. -

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger informiert, dass am Thermografieprogramm 40 Haushalte aus St. Leon-Rot teilgenommen haben und damit die Gemeinde an der Spitze aller teilnehmenden Kommunen liegt. Bei den Wasserleitungsarbeiten in der Häuserstraße waren zusätzliche Maßnahmen aufgrund von Lochfraß notwendig für die voraussichtlich eine Nachbewilligung der Mehrkosten ansteht. Aufgrund der Fahrbahndeckensanierung der B3 bei Mingolsheim wird eine Umleitungsstrecke durch St. Leon ausgewiesen, anstatt das Autobahnstück zwischen den Anschlussstellen Kronau und Walldorf zu nutzen. Er hat die daraus resultierende Verkehrsmehrbelastung insbesondere aus dem LKW-Verkehr gegenüber der Regierungspräsidentin, dem Landrat und dem Landtagsabgeordneten moniert und bittet die Fraktionen um politische Unterstützung, da dies von der Bevölkerung als Schildbürgerstreich wahrgenommen wird.

Bürgermeister Dr. Eger übergibt die Sitzungsleitung an Bürgermeister-Stellvertreterin Anneliese Runde.

Bürgermeister-Stellvertreterin Anneliese Runde würdigt Bürgermeister Dr. Alexander Eger in Anerkennung seiner Verdienste um Bürger und Gemeinde mit der Auszeichnung des Gemeindetags Baden-Württemberg: „Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrter Herr Dr. Eger, ab und zu, und das ist ja bekannt, bin ich als Ihre Vertretung unterwegs. Heute darf ich den Präsidenten des Gemeindetags von Baden-Württemberg, Herrn Kehle, vertreten. Sie, Herr Dr. Eger, sind der Anlass dafür. Der Gemeindetag Baden-Württemberg hat in seinen Ehrungsrichtlinien die Möglichkeit vorgesehen, Sie als Bürgermeister für Ihre 20-jährige kommunalpolitische Tätigkeit als unser Bürgermeister zu ehren. So ist es mir jetzt eine Freude, Ihnen, Herr Dr. Eger, die Urkunde, Ehrennadel und Ehrenstele des Gemeindetages von Baden-Württemberg überreichen zu dürfen. Wir, die Mitglieder des Gemeinderates, und auch ausdrücklich Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beglückwünschen Sie ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und freuen uns mit Ihnen. Danke für all die bisherigen Jahre im Dienst unserer Gemeinde. Mögen Sie noch viele Visionen für die Zukunft von St. Leon-Rot entwickeln, spannende Aufgaben vor Ihnen liegen und vor allem die Begeisterung für Ihren Beruf nicht nachlassen. Und übrigens, diese Stele und Auszeichnung muss nicht die letzte sein, das kennen Sie ja, Sie dürfen noch ansammeln. Auf Ihren weiteren beruflichen Lebensweg alles Gute.“

Sie überreicht ihm die Urkunde und verliest den Urkundentext:

„Herr Dr. Alexander Eger, Bürgermeister in St. Leon-Rot, erhält in Anerkennung seiner Verdienste um Bürger und Gemeinde die Auszeichnung des Gemeindetags Baden-Württemberg. Stuttgart, im April 2018, Roger Kehle, Präsident.“

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24. April 2018

Bürgermeistern Dr. Eger dankt für die Ehrung: „Zunächst möchte ich Ihnen sehr herzlich danken, auch Frau Runde und natürlich auch allen Stellvertretern in den vergangenen Jahren, auch allen ehrenamtlichen Bürgermeister-Stellvertreterinnen und –Stellvertretern, die es mir immer ermöglichen, vor allem auch mit meiner Familie beruhigt in den Urlaub zu gehen oder mich kurzfristig zu vertreten, weil auch ein Bürgermeister vor Krankheit manchmal nicht gefeit ist, und da haben Sie sich in den letzten Jahren sehr bewährt und standen auch immer zur Verfügung, wenn Sie einspringen mussten oder geplant die Stellvertretung übernommen haben. Das weiß ich sehr zu schätzen und ich weiß auch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat sehr zu schätzen, auch wenn es natürlich immer wieder auch unterschiedliche Auffassungen gibt und man über manche Dinge streiten muss. Aber mit Ihnen zusammenzuarbeiten hat mir speziell auch in den letzten Jahren noch ganz besondere Freude bereitet. Natürlich ist das Amt immer schön, aber die letzten Jahre gehören auch mit zu den schönsten. Das darf ich jetzt nicht so positiv darstellen, sonst denken Sie, dem geht es zu gut, aber ich darf es trotzdem einmal sagen, und ich habe nach wie vor Spaß bei der Arbeit und würde es auch gerne noch viele Jahre machen. Ich glaube, dass ich noch mit Herz dabei bin, kann man erkennen, und ich würde mir in der Tat natürlich wünschen, dass das noch lange möglich ist. Vielen Dank für die Ehrung und die Glückwünsche. Auch bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen möchte ich mich bedanken, weil das natürlich auch mit das allerwichtigste für Sie im Gemeinderat ist, weil ich nicht die ganze Arbeit alleine machen kann, sondern sie wird auf viele Schultern verteilt, und da haben wir auch wirklich ein tolles Team zusammen im Rathaus und auch in den Außenstellen. Wir sind eine richtig große Verwaltung mittlerweile geworden mit 170 Beschäftigten. Das ist natürlich wie überall im Leben mal so und so, da erlebt man schöne und nicht ganz so schöne Dinge, aber das ist in jedem Betrieb ab einer gewissen Größe so. In Summe aber haben wir wirklich sehr, sehr motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Bord in allen Bereichen. Das fängt schon damit an, dass am See beispielsweise, was wir jetzt auf der Tagesordnung hatten, die Gäste morgens gereinigte Toiletten und Duschen haben wollen - das hilft auch Ihnen, weil dann die Beschwerden nicht bis zu Ihnen durchdringen – und geht natürlich bis auf die oberste Ebene der Amtsleiter und leitenden Beschäftigten, die dann natürlich eine ganz besondere Verantwortung haben und auch hier immer mit in der ersten Reihe in der Front stehen, was man dann letztlich auch können muss als Nichtpolitiker oder nicht politischer Beamter, sondern als normaler Mitarbeiter, nämlich die Diskussion trotzdem mitzuführen und zu gestalten das ist schon auch eine besondere Herausforderung für diejenigen, die das meistern müssen. Auch hierfür mein Dank.“

Bürgermeister Dr. Eger übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

Sitzung am: Dienstag, 24. April 2018 Nr. 5 Ö

Tagesordnungspunkt: 13

Wünsche und Anfragen

Ausführungen und Beschluss:

Gemeinderätin Anneliese Runde weist darauf hin, dass auf dem Friedhof Rot im nordöstlichen Bereich der Wasserkreislauf nicht funktioniert.

Hauptamtsleiterin Anette Reich informiert, dass die Kreisläufe frostbedingt über Winter ausgeschaltet waren und der Schaden erst wieder bei Wiederinbetriebnahme bemerkt wurde und nun behoben wird.

Gemeinderätin Anneliese Runde möchte wissen, wie viele Anträge auf elektrische Hof- und Garagentore bisher eingegangen sind.

Bürgermeister Dr. Eger informiert über drei Antragsstellungen, wovon zwei kulanterweise im Kalenderjahr akzeptiert wurden. Mehr Teilnahme ist willkommen, da im Programm noch Mittel vorhanden sind.

Gemeinderat Adolf Geider möchte das Thema Einbahnstraße Kindergartenweg bald behandelt wissen; in der vergangenen Zeit ist das Einbahnstraßenschild bereits zweimal umgefahren worden, weil die Leute rückwärts einbiegen. Des Weiteren möchte er wissen, wann die Bauarbeiten in der Hauptstraße weitergehen, nachdem der Kran bereits zehn Wochen steht.

Bürgermeister Dr. Eger informiert, dass die Naturschutzbehörde über den Kran an der Hauptstraße 70 ein Bewegungsverbot wegen eines darauf gesichteten Nestes während der gesamten Brutzeit verhängt hat. Dem Bauherren ist insofern kein Vorwurf zu machen.

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24. April 2018**

Gemeinderat Roland Hecker weiß hierzu, dass das Nest sich inzwischen versetzt hat und weitergebaut werden darf.

Bürgermeister Dr. Eger sagt zu, das Thema Kindergartenweg nach Rückkehr des Sachgebietsleiters Ordnungswesen aus dem Elternurlaub wieder aufzugreifen.

Gemeinderat Rouven Dittmann fragt nach dem Stand des Wasserleitungsbaus in der Bahnhofstraße.

Bürgermeister Dr. Eger wird in der nächsten Gemeinderatssitzung eine Information vorbereiten.

Gemeinderat Michael Herling möchte wissen, ob die Defibrillatoren in den Wintermonaten wegen der Kälte außer Betrieb waren. Auf dem Spielplatz am Hohen-Buch-Ring führen vermehrt Bürger ihre Hunde trotz Verbotsschilderung aus, und er bittet hier um verstärkte Kontrolle.

Bürgermeister Dr. Eger informiert, dass manche Defibrillatoren noch gar nicht in Betrieb genommen waren. Sie haben im Winter eine Heizung und im Sommer eine Kühlung, um betriebsfähig zu sein. Sie mussten erst noch angeschlossen werden.